

„Hallo, Opa, wir sind wieder da...!“

Fast 30 Jahre lang war die kleine Hütte am Feldberg das Zuhause des Künstlers Karl Hauptmann. Der Freiburger liebte die Natur und die Berge. Und noch immer weht sein Geist im „Molerhüsli“, das heute von den Familien der beiden Enkeltöchter genutzt wird

Hallo, Opa, wir sind wieder da!“, ruft Gaby Hauptmann, als sie die Hütte betritt. Diese Begrüßung ist immer das Allererste. „Schon als Kinder haben wir das so gemacht. Der Opa ist schließlich hier gestorben und sein Geist irgendwie immer noch hier“, erklärt sie. Das „Molerhüsli“ auf der Grafenmatt mit Blick auf das Herzogenhorn war über 30 Jahre lang Heim und Atelier des Feldbergmalers Karl Hauptmann (1880–1947). „Vom Berg bringen mich nur die Gendarmen oder der Leichenwagen“, soll er einst gesagt haben.

Heute ist das rote Häuschen mit den grünen Fensterläden fester Bestandteil im Leben der Journalistin, die jeden Samstag die Sendung „Talk am See“ im SWR-Fernsehen moderiert. Schon als Baby lag sie – genauso wie ihre vier Jahre ältere Schwester Karin – in der Wiege unter den Tannen beim Haus. Drei Wochen Molerhüsli-Urlaub standen jedes Jahr während der Sommerferien auf dem Programm. Gern erinnert sich Gaby Hauptmann daran, wie sie als Kind barfuß die Grafenmatt hinunter zum Feldbergpass lief, um Süßigkeiten zu kaufen, und wie sie später als Jugendliche vom Feldberg aus in die Disco nach Titisee-Neustadt trampelte. „Aber der Opa war immer präsent, obwohl er starb, bevor ich geboren bin“, erinnert sie sich.

Der Berg wird sein Zuhause

Karl Hauptmann zählt heute zu den bedeutendsten Schwarzwaldmalern. Er wuchs in Freiburg auf, lebte dort auch mit Frau Magdalena und Sohn Arthur. Doch seine Motive fand er immer öfter im Schwarzwald. Besonders die winterliche Landschaft und der Anblick der schneebedeckten Schwarzwaldhöfe hatten es ihm angetan. Nach dem Ersten Weltkrieg konnte er eine Hütte auf dem Feldberg kaufen, von der aus er sich auf die Suche nach Motiven machte. Hauptmanns Molerhüsli, wie er die Hütte nannte, wurde bald zum festen Wohnsitz des Malers. Die Familie dagegen blieb in Freiburg und führte dort ein großbürgerliches Leben. Gaby

Die meisten Gemälde hat der Künstler Karl Hauptmann direkt in der Natur gemalt. Am liebsten arbeitete er im Winter



FOTOS: Gabriele Hennicke (2), Schwarzwälder Skimuseum / Archiv Ruth Dickel Freiburg, Galerie Meier/Bernhard Strauß



Schon als Kind machte Enkelin Gaby Hauptmann hier regelmäßig Ferien – und kommt noch immer gern in das rote Häuschen auf dem Grafenmatt



Das Holzhaus war lange Jahre das Zuhause des Großvaters: der bekannte Maler Karl Hauptmann. Hier, zwischen Feldberg und Herzogenhorn, sind Hunderte seiner Gemälde und Zeichnungen entstanden